

Ein ungewöhnliches Programm am ungewöhnlichen Ort mit Künstlerinnen des Netzwerkes kxlnlyrik

„Flussaufwärts“ hieß es am 26.11.10 im Stadtpalais Köln, dem ehemaligen Schwimmbad in Deutz. Das Hotel hatte sein Frühstückszimmer in eine Kleinkunstbühne mit nahezu 50 Plätzen verwandelt. Zwei große Leuchter rechts und links der Bühne gaben dem Raum eine besonders warme und festliche Note.

Pamela Coats, die erste Künstlerin des Abends, in freundlichem Rot gekleidet, ließ ihre Finger auf der Klarinette tanzen. Sie füllte den Raum mit jubelnden, aber auch leisen zarten Tönen und überraschte mit rasanten Läufen von piano bis forte. Mit Ausschnitten aus ihrem aktuellen Programm: „Dancing Solo“ gestaltete sie den größten Teil des musikalischen Parts. Herzerfrischend waren auch ihre Antworten im Rahmen eines Interviews, in dem sie z.B. erklärte, dass sie sich als Jugendliche nicht des Instrumentes wegen für die Klarinette entschieden habe, sondern wegen eines anderen Klarinetten-Schülers, der ihr besonders gut gefiel.

Die zweite Künstlerin des Abends war die Wortkünstlerin Ursula Neumann. Ihre Geschichte von der abenteuerlichen Reise einer Muschel mit menschlichen Zügen, die im Rhein flussaufwärts zieht, bildete die Rahmenhandlung für ihre außergewöhnlichen lyrischen Wortspiele. Ein Projekt mit Witz und Ernsthaftigkeit, leicht daher kommend und doch mit viel Tiefe, gekonnt präsentiert.

Eine Überraschung der besonderen Art bescherte den Zuschauern vor der Pause die Malerin Eva Löffelholz. Sie hatte mit viel Geschick und Gespür ihre kleinen Kunstwerke - mit Birken bemalte Haushalts-Schwämme an den Glasvitrinen des Buffet-Bereich drapiert, der bis dahin für die Zuschauer Augen verborgen war. Beeindruckend war die Farbvielfalt und räumliche Tiefe der Bilder. Gerne ließen sich die Zuschauer in den Miniatur-Birkenwald locken.

Die Vierte im Künstlerinnen-Reigen an diesem Abend war Rosi Höfer. Auch sie wartete mit einer Neuheit auf. Als „Lyrisches Kabarett“ bezeichnet sie ihr Programm „Seiten-Sprünge“, woraus sie eine Kostprobe gab. Ihre Texte waren voll aus dem Leben gegriffen, meist heiter-besinnlich, oft doppelsinnig und mit überraschendem Ende. Sie schlüpfte in jedes ihrer Gedichte wie in ein Kleidungsstück, gab ihnen damit erst die rechte Form und erweckte sie, zur Freude des Publikums, zum Leben.

Durch das Programm führte wortgewandt und souverän die Chansonnette Susanne Hoffmann. Mit ihrem voluminösen Sopran und dem Titel „La Mer“ zauberte sie manch einem im Publikum Gänsehaut in den Nacken.

Alles in Allem, ein gelungenes Event. Zitat einer Zuschauerin: „Es hat mir sehr gut gefallen, ich habe mich köstlich amüsiert und es war rundum schön!“

So bleibt zu wünschen, dass es mit dem Netzwerk kxlnlyrik weiterhin „flussaufwärts“ geht und die Veranstaltungsreihe *LIVE* auch in 2011 fortgesetzt wird.

Kontakt

kxlnlyrik – Das Kunstportal zum Lebensgefühl Köln

Ursula Neumann

Biegerstr. 22, 51063 Köln

Tel. 0221-3372518

kontakt@kxlnlyrik.de

www.kxlnlyrik.de